



*"Promover la educación orientada al conocimiento y valoración de las costumbres ancestrales".*

**CCA - INDEPENDENCIA** Calle Colón Nr. 6 - Casilla 2433, Cochabamba – Bolivia.

**Celulares: 00591- 72773816, - 67579126 - 72266671, [coquia@gmx.de](mailto:coquia@gmx.de),**

**[independenciacca@hotmail.com](mailto:independenciacca@hotmail.com), [ccayopayamanta@hotmail.com](mailto:ccayopayamanta@hotmail.com)**

Radioemisora: regional: informa, sobre cultura, medio ambiente, **FM 96.5 Mhrz**

02.02.2026



## **VAMOS CAMINANDO Nr. 73**

Liebe Freunde in Bolivien, Europa und der ganzen Welt,

### 1. KULTURZENTRUM AYOPAYAMANTA: 40 JAHRE IM DIENSTE DER HUMANITÄREN SOLIDARITÄT UND DER UMWELT

Seit dem 23. Januar 1986 wuchs das CCA Schritt für Schritt. In der ersten Phase waren nur Einwohner von Independencia dabei, mit denen wir praktisch auf der Straße das Kulturzentrum Ayopayamanta mit kleinen Aktivitäten begannen. Z. B. Diavorführungen, Vorträge zur Sensibilisierung für Erosionsprozesse, Die Bevölkerung kam mit ihren K'ara K'aras (Schafsfellen) an die Ecke des Rathauses, um an anderen Aktivitäten teilzunehmen, wie dem Verkauf von Apis, der Organisation von Fußballspielen usw.

Wir konnten sogar einen Herrn überzeugen, der in den Provinzen ein mobiles Kino betrieb, an einigen Wochenenden Filme im Innenhof des damaligen Rathauses zu zeigen, das teilweise als Schule diente. Später machten wir mit dem Kulturkino weiter mit Filmen, die uns die deutsche Botschaft in La Paz zur Verfügung stellte.

Damals gab es nur Lastwagen.

Es gibt so viele schöne und schlechte Erfahrungen zu erzählen, dass wir sie einfach in alle Winde verstreuen lassen.

Damals war es EINE UNMÖGLICHE MISSION, aber wir haben es geschafft, 40 Jahre zu erreichen. Und es gibt Projekte, die als stumme Zeugen davon sind in Independencia und den Gemeinden.

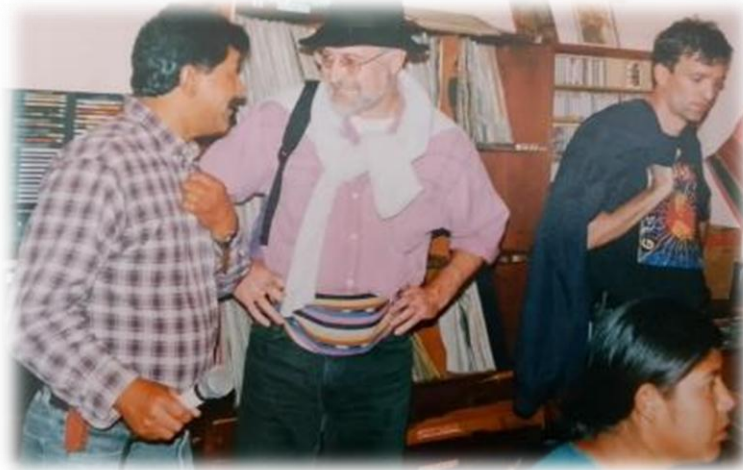
Deshalb danken wir zuerst denen, die ins Jenseits gegangen sind, und auch allen, die gearbeitet haben und müde sind, sowie denen, die heute für dieses edle Anliegen arbeiten. Eine INSTITUTION IM DIENSTE der Menschen mit geringem Einkommen und der Menschen, die ums Überleben kämpfen.

Es muss jedoch erwähnt werden, dass ohne die Führungsqualitäten und das Engagement der Brüder Jorge und Carlos Aquino dieses gesamte Unterfangen nicht möglich gewesen wäre. VIELEN DANK AN ALLE UND AN JEDEN EINZELNEN, DER AN DIESER EDLEN AUFGABE MITGEARBEITET HAT.

Zusammenfassend können wir wichtige Projekte nennen, die wir im Laufe unserer Geschichte durchgeführt haben, Arbeiten zur Entwicklung, von denen einige von der Gemeinde übernommen wurden: Trinkwassertanks, Bewässerungskanäle, verbesserte Schulen, Wiederaufforstung, Obstgärten, Solarstrom in Bauernhäusern, Lagune mit Geomembran. Derzeit werden wir Schulen mit Musik und Sport, der Nutzung sauberer Energie und ELEKTROMOBILEN zugunsten der Menschen, die dieses innovative GUT niemals nutzen könnten, ausstatten.

In dieser BEWEGUNG DER SELBSTBESTIMMTEN ENTWICKLUNG steht die schwierige Aufgabe an, ein Team von Menschen zusammenzustellen, das RESSOURCEN VERWALTET, VERANTWORTUNGSBEWUSST HANDELT UND GUTE ERGEBNISSE ERZIELT.

Vierzig Jahre lang erklang immer wieder dieselbe Überzeugung, dieselbe Hoffnung, derselbe Ruf:  
WIR BRAUCHEN MEHR CCAs. (solche Organisationen)



*Menschen und Arbeiten vor 30 Jahren im Dorf Independencia, die vom CCA durchgeführt wurden.*



*Die Beteiligung der Dorfbewohner an den Projekten des CCA war bis heute immer eine Grundvoraussetzung.*



*Wir werden uns gegenseitig helfen, damit wir Unterstützung für das finden, was wir nicht selber können.*



*Das Kulturzentrum vor 25 Jahren mit Besuchern aus Traunstein, wo Schwester Verena Birnbacher studiert hat.*



*Besucher aus Rhein-Pfalz, wo seit langem enge Beziehungen im Rahmen einer FREUNDSCHAFT OHNE GRENZEN bestehen.*



2. 40 JAHRE OHNE DIE SOLIDARITÄT DER GRUPPEN UND ORGANISATIONEN WÄRE DAS NICHT MÖGLICH GEWESEN .- WIR DANKEN IHNEN UND GOTT SEGNE SIE, für Ihr Leben, Ihre Zeit, Ihre solidarische Arbeit für die Unabhängigkeit aus Deutschland und Österreich. Sie waren immer unsere Stütze bei verschiedenen Projekten mit finanziellen Mitteln für lokale Unternehmungen und ländliche Projekte:

KUNAN MINK'A e.V.- Rheinpfalz

RUNA MASI e.V. Amberg/Hahnbach

INTI AYLLUS e.V. Schramberg-Schiltach

MISSIONSKREIS AYOPAYA e.V., Nürnberg,

Diozese Weltmission, SPEYER, BAMBERG, MÜNCHEN

KINDERMISSIONWERK, Aachen

BOLIVIENKREIS, Mannheim,

KANTUTA VERDE. e.V. Göttingen,

Weltladen Weilheim, Gymnasium Traunstein

HUNGERMARSCH-Landstuhl ,

Und Dutzende solidarische Familien und Kleinunternehmen

aus Österreich

STEIRMARK, Vulkanland,

SÜDWIND e.V., Graz

INTERSOL e.V., Salzburg

GOETZIS, Vorarlberg, Landhaus



*Vertreter aller Organisationen, die sich in Schramberg, Deutschland, versammelt haben. DANKE, FREUNDE, für die langjährige finanzielle Unterstützung, eure Arbeit und eure Beharrlichkeit.*

BEISPIELE FÜR DIE DURCHGEFÜHRTE ARBEIT, DIE ZEIGEN, DASS SIE DERZEIT IN DREI SEKTOREN SELBST-TRAGEND IST, SIND POSITIVE UND GUTE ERFOLGE MIT ZUKUNFTSVISION.

**3. CASA DE LA REGIÓN, Zentrum zur Unterstützung der Bildung, Unterkunft für Lehrer und auch Fachleute. Es handelt sich um ein Haus, das der Region in vielfältiger Weise seine Dienste zur Verfügung stellt, PRODUKTIONS- UND STUDIENZENTRUM:**

- Herstellung von Stoffen aus Alpaka- und Alpakawolle, Pullovern, Nähen von Kleidungsstücken
- Verarbeitung von Obstprodukten zu Säften oder Marmeladen, Ausbildung, Schulung und Studium: Kinder, Jugendliche, Unternehmer.
- Haus der Region für soziokulturelle Aktivitäten, jetzt als Schule mit Musikunterricht, Erlernen einheimischer Instrumente und Saiteninstrumente.



*So klein war unser CCA. Wir arbeiteten 15 Jahre lang daran, dann bauten wir in 9 Jahren das heutige Gebäude der CASA DE LA REGION.*



*Wir hatten schon immer ein multigenerationelles und internationales Team. Wir dürfen nicht vergessen, dass eine Leistungsgesellschaft Vorrang haben muss, um gute Arbeit mit einer vielversprechenden Zukunft zu gewährleisten.*



#### 4. Casa de la Internacionalidad, Unterkunft./Hotel INTI WASI

Ein Hostel/Hotel für Touristen aus dem Landesinneren Boliviens. Es empfängt auch Besucher aus Südamerika, vor allem aus Argentinien, Brasilien und Chile, sowie Einwohner von Ayopaya, die in diesen Ländern leben. Gelegentlich kommen auch Touristen aus Europa: Frankreich, Deutschland, Italien, Spanien und England. Einige sind mit dem Fahrrad oder im Geländewagen unterwegs auf der Suche nach schwierigen Routen und Straßen, die im Norden Argentiniens beginnen und bis nach Coroico und La Paz führen.



Es war nicht einfach, diese zukunftssträchtigen Projekte zu realisieren. Wir danken dem Architekten Trabolt (†) und seiner Familie, die uns bei der Konzeption und Umsetzung dieses Bauvorhabens unterstützt haben.



*Ein Hostel/Hotel für ein abgelegenes Dorf in den Anden ist ein Segen für die Besucher der Region und ein vielversprechender Erfolg für den Tourismus.*



*Das INTI WASI hat sich zu einem grünen Haus entwickelt, in dem Pflanzen wachsen, die Besucher und Passanten erfreuen.*

### 5. Ökologisches, umweltbewusstes und familienfreundliches Zentrum „HEINZ ELLENBERG“

Es handelt sich um ein Zentrum, in dem Wissen über die WIEDERVERWENDUNG (Recycling) von Materialien, Heilpflanzen, Systeme zur Bekämpfung der EROSION, AGROFORSTWIRTSCHAFT, MISCHKULTUREN, SAUBERE ENERGIEN, SOLARENERGIE vermittelt wird. Schulung und Fortbildung von Lehrkräften durch UNICEP.

Es ist nach einem hervorragenden deutschen Biologen, Botaniker und Wissenschaftler benannt, der viele Bücher über die Alpen und die Anden geschrieben hat, aber aufgrund seiner Forschungen auch oft in die Täler Boliviens kam und das erste Institut für Ökologie an der Universität von La Paz gründete. Er klassifizierte einige Pflanzen der Anden.



*Schritt für Schritt wurde dieser unwirtliche Ort zu einem Erholungszentrum und ist heute das beste Freizeitzentrum der Region, wo Schüler aus vielen Gemeinden in organisierten Gruppen zu Ausflügen kommen und einen Tag mit Arbeit und Umwelterholung genießen.*





*An den Wochenenden kommen Familien mit kleinen Kindern, die sich im gesamten Bereich dieses Familienzentrums vergnügen..*



*Möbel aus Massivholz, um zu zeigen, dass die Region über natürliche Ressourcen verfügt*





*Das Erbe der Inkas, die Terrassen von Machu Picchu, ist heute Gegenstand des Unterrichts in diesem ökologischen Zentrum, einem Demonstrationsfeld gegen Erosion, dem Huayna Pichu.*





*Unterstützt werden sie dabei von Organisationen, die uns bei der Durchführung helfen können. Jedes Motorrad kostet 2.000 €. Eine gute Leistung in den Bergen. Die Nutzer dieser Motorräder sind alleinstehende Frauen mit ihren Kindern und eine weitere Gruppe von Menschen mit Behinderung, die damit zur Arbeit fahren können. Wir geben ihnen eine Motivation in ihrem Leben, indem wir sie mit 50 % der Kosten unterstützen, den Rest zahlen die Menschen selbst nach und nach ab.*

## 7.- ALLES, WAS WIR IN ZUKUNFT NOCH AUFBAUEN MÜSSEN

LÄNDLICHE MUSIK- UND SPORT-SCHULE „PUNTA WASI“  
LAGUNEN MIT GEOMEMBRAN.

Mikrobewässerung

TIEFE BRUNNEN mit Solarpumpen, um den Mangel an Trinkwasser zu lindern

PHOTOVOLTAIK, SOLARSTROM FÜR BAUERNFAMILIEN

SCHULTRANSPORT mit Elektroautos und Elektromotorrädern

PHOTOVOLTAIK-AUFLADESTATION mit Wartungswerkstatt und Ersatzteilen.

SACAMBAYA – Musiker für eine Welt – Die Zukunft liegt in den Händen außergewöhnlicher Talente und solenter junger Menschen, die Musik machen und Kultur schaffen.



**FOTOS ALS ERINNERUNG AN UNVERGESSLICHE ZEITEN DER INTERKULTURALITÄT**



*Interkulturelle Arbeit – Bolivien – Deutschland, Österreich – war und ist für das CCA von grundlegender Bedeutung.*



*Aus der Ferne erinnern wir uns an euch und hoffen, dass ihr eines Tages an diese Orte zurückkehren werdet.*



*Wie man auf diesem Foto sehen kann, ist die NATUR REIN UND EIN BESUCH WERT, um den FRIEDEN dieses Himmel und das Grün der Berge in der Regenzeit zu genießen, das unsere SEELE nährt.*

*Das nächste Vierteljahrhundert liegt vor uns, alles hängt davon ab, wie wir arbeiten und uns weiterentwickeln, gemeinsam mit denen, die unsere Unterstützung brauchen.*

*VIELEN DANK, BESTE GRÜSSE UND AUF WIEDERSEHEN .*

*Das Team des CCA. Und die Redaktion: Jorge Aquino, Alison Rodriguez, Guido Jamachi, Fabiana Albarado.*

*Zum Abschluss dieser Ausgabe erreicht uns diese traurige Nachricht: Bolivien verliert einen seiner besten Liedermacher, VICENTE VALENZUELA, der die tiefgründigsten und fröhlichsten Lieder sang und Südamerika mit seinen Liedern aus jedem Land vereinte. Er war einfach EINZIGARTIG, und in den nächsten 30 Jahren werden wir vielleicht keinen Sänger dieses musikalischen Kalibers und dieser unermesslichen menschlichen Tiefe mehr haben. ADIOS HERMANO, die Kinder von Independencia werden eines Tages an der Seite GOTTES weiter mit dir singen.*

